

Motivation:

„Das Empowerment junger Frauen ist für mich eine dringende gesamtgesellschaftliche Aufgabe und zugleich eine persönliche Herzensangelegenheit. Aus dieser Motivation heraus habe ich in der Studienstiftung den „Arbeitskreis Frauen in Führung“ ins Leben gerufen und aus dieser Motivation heraus engagiere mich auch selbst als Mentorin.“

Gewinne:

„Die regelmäßigen, sehr persönlichen und vertrauensvollen Gespräche, die wir jeweils unter einer konkreten Fragestellung geführt haben und die Juliane Klopstein immer strukturiert vorbereitet hat, haben uns auf eine gemeinsame Reflektionsreise geführt, aus der auch ich viele Denkanstöße mitgenommen habe. Ich bedanke mich vor allem für das mir entgegengebrachte Vertrauen.“

ONE-TO-ONE MENTORING



Dr. Susanne Happ

Teamleitung „Bildungsprogramm Perspektiven“ Studienstiftung des deutschen Volkes, Bonn

**Mentorin
2020/21**



Juliane Klopstein

Akademische Mitarbeiterin, Abteilung Erwachsenenbildung/ Weiterbildung, PH Freiburg, Promovendin

**MenTa-Förderjahr
2020/21**

Motivation:

„Während der Qualifikationsphase stellten sich mir Fragen in Bezug auf meinen weiteren beruflichen Weg – wie soll es nach der Dissertation weitergehen, welche Ziele möchte ich erreichen?“

In der Teilnahme am MenTa-Proramm habe ich die Chance gesehen, mich in einem strukturierten und kooperativen Setting mit meinen beruflichen Vorstellungen und Zielen auseinanderzusetzen, meine Berufsperspektiven zu konkretisieren und mich mit dem Berufseinstieg nach der Dissertation zu befassen.“

Gewinne:

„Durch das Mentoring mit Frau Dr. Happ habe ich viele Impulse, Erkenntnisse, Einblicke und auch Bestärkungen erhalten.“

Allem voran konnte ich meine Perspektive erweitern: Über den universitären, wissenschaftlichen Kontext hinaus habe ich einen vertieften Einblick in ein für mich interessantes Berufsfeld der Erwachsenenbildung erhalten.

Zudem konnte ich in Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld und angeregt durch den Karriereweg sowie das Erfahrungswissen der Mentorin mein Kompetenzprofil schärfen und meine beruflichen Ziele konkretisieren.“

MenTa – Erfolg im Tandem

Motivation:

„Für mich erschien es sehr bereichernd, mit einer ausgesprochen interessanten Nachwuchswissenschaftlerin zu kooperieren und insbesondere im Bereich der Primarstufe interdisziplinäre Berührungspunkte zu identifizieren und zu schaffen.“

Gewinne:

„Die Arbeit als Mentor ist für mich insbesondere auch durch die interdisziplinäre Ausrichtung des Tandems sehr inspirierend. Zudem ist es uns gelungen gemeinsame Veröffentlichungen und Projekte zu realisieren.“

ONE-TO-ONE MENTORING



Prof. Dr. Thomas Irion
 Direktor des Zentrums für Medienbildung, Abteilung: Erziehungswissenschaft/Grundschulpädagogik, PH Schwäbisch Gmünd
Mentor 2020/21

Jun.-Prof. Dr. Nadine Tramowsky
 Juniorprofessur für Biologie und ihre Didaktik, Institut für Biologie, PH Freiburg
MenTa-Förderjahr 2020/21

Motivation:

„Durch das Mentoring-Programm erhoffe ich mir von meinem Mentor Karriereförderung. Damit meine ich die Unterstützung bei der aktiven Netzwerkarbeit und bei der Ausschärfung eines eigenen Forschungsschwerpunktes im Primarbereich. Dazu gehören für mich z. B. auch gemeinsame Publikationen und Impulse für meine persönliche und berufliche Weiterentwicklung.“

Gewinne:

„Meine Erwartungen an das Mentoring-Programm sind absolut erfüllt worden. Gemeinsam mit meinem Mentor haben wir Vorträge in der Fachcommunity, Veröffentlichungen und sogar ein kleines Drittmittelprojekt ins Leben gerufen. Unsere intensive Zusammenarbeit am Thema Digitalisierung in der Primarstufe ist auch in der Fachcommunity wahrgenommen worden, so dass wir z. B. von der Joachim Herz Stiftung gebeten wurden, zusammen eine Toolbox für den naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht der Primarstufe herauszugeben.“

Stand: 2022

Motivation:

„Für mich sind die Begegnungen mit Menschen generell ein Gewinn. Ich selbst habe erfahren dürfen, wie hilfreich es in beruflichen Orientierungsphasen sein kann, mit Menschen zu sprechen, die aufgrund ihrer biografischen Erlebnisse eine Situation einschätzen und mit den richtigen Fragen einen Entscheidungsprozess begleiten können. Gerade im Bildungsbereich sind Berufswege, die Systemgrenzen überwinden noch eine Ausnahme, hier Menschen begleiten zu dürfen, empfinde ich als großes Privileg.“

Gewinne:

„Die Entscheidungsfindung meiner Mentee begleiten zu dürfen und zu erleben, wie sich zwischen jedem Treffen Entwicklungsschritte vollzogen haben, die zu Klarheit im weiteren beruflichen Weg beigetragen haben, war eine tolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte.“

ONE-TO-ONE MENTORING



Dr. Dagmar Wolf

Bereichsleiterin, Themenbereich Bildung,
Robert Bosch Stiftung GmbH,
Stuttgart
Mentorin
2016/17

Nathalie Lichy

Einrichtungsleitung,
KVJS-Bildungszentrum
Schloss Flehingen, Promovendin
MenTa-Förderjahr
2016/17

Motivation:

„Als ich mich bei Menta beworben hatte, befand ich mich in einem zeitlich befristeten Forschungsprojekt. Daher war klar, dass ich mich bald beruflich neu orientieren musste.“

So suchte ich auf der einen Seite die Möglichkeit zur Vernetzung – auf der anderen Seite aber auch eine Person, mit der ich meine beruflichen Pläne kritisch diskutieren und reflektieren konnte.“

Gewinne:

„Schon alleine die Treffen mit meiner Mentorin waren ein Gewinn. Zum einen hatte sie mich sehr offen an ihrem eigenen beruflichen Werdegang teilhaben lassen und mir so anhand ihrer eigenen Berufsbiographie Möglichkeiten jenseits des üblichen Wegs aufgezeigt. Die gemeinsame Reflexion meiner eigenen Berufssituation war sehr wertvoll für mich. In meiner Mentorin hatte ich eine Person, die meinen Arbeitsbereich gut kennt und mir so auch kritische Rückmeldung zu manchen Plänen geben konnte.“